

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182

Montag den 10. August 1868.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate April 1868 vom k. k. Privilegien-Arhive eingetragen:

1. Das Privilegium des August Schumann vom 2. Jänner 1862 auf Verbesserung der Branntwein-Brennapparate.

2. Das Privilegium des Constantin Ritter von Stojowski vom 12. Jänner 1863 auf die Erfindung leicht transportabler Dampfbäder.

3. Das Privilegium des August Schmidt vom 28. Jänner 1863 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Laden (Schlägern) bei Band-Webstühlen.

4. Das Privilegium des Alois Wildner vom 5. Jänner 1865 auf Verbesserung der Erzeugungsmethode der wasserdichten Decktücher.

5. Das Privilegium des Alexander Hoffmann vom 10. Jänner 1865 auf Erfindung einer Grubenbeförderung auf horizontaler Strecke mittelst Dampfmaschine und Seil.

6. Das Privilegium des Victor Münzberg vom 19. Jänner 1865 auf Erfindung einer eigenhümlichen Controle über assecurirtes Bieh.

7. Das Privilegium des François Antoine Edmond Guironnet de Massas vom 29. Jänner 1865 auf Erfindung einer Maschine zum Reinigen des Baumwollsamens und Absondern der Baumwolle.

8. Das Privilegium des Anton von Gasteiger vom 30. Jänner 1865 auf Verbesserung an den Nähermaschinen.

9. Das Privilegium der Clara Kubar vom 15ten Jänner 1866 auf Erfindung einer Pasta zur Vertilzung von Ratten, Mäusen, Schwaben und anderem schädlichen Ungeziefer.

10. Das Privilegium des Paul Krupicka vom 17ten Jänner 1866 auf Verbesserung der Seidenhaspelmaschine.

11. Das Privilegium des Edward A. Paget vom 17. Jänner 1866 auf Verbesserung an Feuerwaffen.

12. Das Privilegium der L. A. Belu, E. J. Fosse und L. G. A. Fosse vom 17. Jänner 1866 auf Erfindung einer eigenhümlichen Anhalt- oder Hemmvorrichtung für Eisenbahnwagen aller Art.

13. Das Privilegium des Alexander Desiré Lagoguey vom 18. Jänner 1866 auf Erfindung eines Systems einer feuernden Wurfzügührung in die Mühlsteine.

14. Das Privilegium des Josef Theodor Weiler vom 18. Jänner 1866 auf Erfindung eigenhümlicher Cigarettenzündner.

15. Das Privilegium des Hubert Biedermann vom 18. Jänner 1866 auf Verbesserung der Revolvergewehre und der Einheitspatronen.

16. Das Privilegium des Josef Theodor Weiler vom 20. Jänner 1866 auf Verbesserung der Bündkohlen für Tabak- und Cigarrenraucher.

17. Das Privilegium der Herschmann L. Saar, Lippmann Saar und Simon Saar, Firma: "Herschmann L. Saar und Söhne," vom 22. Jänner 1866 auf Verbesserung ihres unterim 23. Jänner 1863 privilegierten Bettfedern-Reinigungsapparates.

18. Das Privilegium des Wolf Binder vom 31. Jänner 1866 auf Verbesserung an den Signalen für Eisenbahn-Ausweichen.

19. Das Privilegium des Anton Spetz vom 7ten Jänner 1867 auf Erfindung eines Heiz- und Ventilationsapparates.

20. Das Privilegium des Josef Höller vom 7ten Jänner 1867 auf Erfindung einer Stempelsfarbe.

21. Das Privilegium des Georg Huber vom 7ten Jänner 1867 auf Verbesserung einer Tücheldruckmaschine.

22. Das Privilegium des Moriz Leistler vom 7ten Jänner 1867 auf Erfindung einer eigenhümlichen Patrone, so wie eine Verbesserung des Verschlusstückes an seinen bereits privilegierten Hinterladungsgewehren.

23. Das Privilegium des Vincenz Kühn vom 7ten Jänner 1867 auf Erfindung eines eigenhümlich doppelwirkenden Sicherheitsventiles.

24. Das Privilegium der Martial Pidault und Guillaume Etéze vom 9. Jänner 1867 auf Verbesserung an den Hinterladungsgewehren.

25. Das Privilegium der Edmund Thode und Knopp vom 10. Jänner 1867 auf Verbesserung an mechanischen Webstühlen.

26. Das Privilegium des Jean Louis Lompret-Dumond vom 11. Jänner 1867 auf Erfindung eines eigenhümlichen Apparates zum Abdampfen von Säften und anderen Substanzen. (Fortsetzung folgt.)

(1) Nr. 5157.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1868 kommen sieben Plätze der Carl Freiherr v. Flödingischen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitut in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose, in Krain geborene, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölftje nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen betheilten Stiftlinge sind, mit einer Werktags- und einer Sonn-

tagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktümern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern nach Laibach zu bringen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufchein, dem Impfungs- und Armutszugnis, dann mit dem ärztlichen Zeugnis über die Gesundheit und Lernfähigkeit des Kindes dokumentierten Gesuche durch die betreffende Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat bis

5. September i. J.

anher zu überreichen.

Laibach, am 30. Juli 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

275b—1)

Nr. 7319.

Kundmachung

Von der k. k. Finanz-Direction in Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großträff zu Laas im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Bericht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 25. August 1868, Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 180 vom 7. August 1868, berufen.

Laibach, am 30. Juli 1868.

Von der k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

(1989—1)

Nr. 2210.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten März 1868, Z. 753, wird hiermit bekannt gegeben, daß die auf den 14. Juli und 14. August i. J. angeordneten executive Realfeilbietungstagsitzungen lediglich mit dem als abgehalten erklärt worden seien, daß es bei der auf den

14. September i. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagung kein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Juli 1868.

(1987—1)

Nr. 3244.

Executive Feilbietung.

W. dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Curars, gegen Martin Bebar von Birknitz Nr. 187 wegen aus dem Zahlungsauftrag vom 20. December 1866, Zahl 65, schuldiger Executioskosten pr. 14 fl. 64 kr.

ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 276, Fol. 332 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 2540 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme der selben die Feilbietungstagsitzungen auf den

15. September,

16. October und 17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15ten Mai 1868.

(1993—1)

Nr. 1504.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Berdaus von Podgorica, Bezirk Großlaßnitz, gegen Anton Skusec von Schwörz H.-Nr. 35 wegen aus dem Urtheile vom 1. October 1866, Zahl 2794, schuldiger 30 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 276, Fol. 332 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1556 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme der selben die Feilbietungstagsitzungen auf den

15. September,

16. October und 17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Mai 1868.

(1982—1)

Nr. 3839.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Sever von Unterloitsch gegen Josef Mihevc von ebendorf wegen aus dem Urtheile vom 2. September 1864, Z. 3578, schuldiger 30 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 116, Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 2540 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme der selben die Feilbietungstagsitzungen auf den

19. September,

17. October und

17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Juni 1868.

(1812—2)

Nr. 2599.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Polkuar und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Polkuar und seinen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Paternov von Oberlaß Nr. 50 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des auf der im Grundbuche der Probstiegelstinselwerth sub Urb. -Nr. 783 vorkommenden Realität für Josef Polkuar aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. August 1820 hastenden Capitales per 360 fl. EM., sub praes. 6. Juli 1868, Z. 2599, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. September 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geltagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Juli 1868.